

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 83 (2008)
Heft: 12

Artikel: Dichtung und Wahrheit
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-717914>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Dichtung und Wahrheit

In der Presse ist es Mode geworden, der Armee Sündenregister vorzuhalten. In der Regel halten die Vorwürfe der sorgfältigen Prüfung nicht stand. In einer Liste findet sich der Satz: «Die Übung JUPITER der Panzerbrigade 11 bestätigt: die praktische Ausbildung im eigenen Gelände fehlt.» Ohne Beleg, ohne Quelle, ohne Begründung.

Einen Beleg gibt es auch nicht. Brigadier Hans-Peter Kellerhals, der Kommandant der Panzerbrigade 11, schreibt: «Die Aussage, welche die Übung JUPITER betrifft, ist falsch und führt in die Irre.»

Kellerhals, ein anerkannter Panzerfachmann und innovativer Brigadekommandant, hält fest: «Wir üben auf Stufe Kompanie und Bataillon deutlich mehr mit Volltruppe als in den vergangenen Jahren. Als junger Leutnant habe ich nicht derart viele Übungen auf Stufe Kompanie erlebt, wie das ein Zugführer heute tut.»

Mit Volltruppe

Brigadier Kellerhals übernahm die Panzerbrigade 11 im Jahr 2007. Seither trägt er die Verantwortung für die Ausbildung seiner Bataillone. Seit seiner Kommando-übernahme musste sich jeder Truppenkörper in einer Stabs-, einer Stabsrahmen- oder einer Volltruppenübung beweisen.

Die Volltruppenübungen auf der Stufe des Bataillons finden jeweils in der letzten WK-Woche statt und werden durch Kaderunterricht und durch Kompanie-Übungen vorbereitet. Die Volltruppenübungen für die Bataillone finden im freien Gelände, also abseits der Waffenplätze statt.

Im eigenen Gelände

Kellerhals schreibt: «Ich verweise immer darauf, dass es auf den viel zu kleinen Waffenplätzen, wo die Kader und Soldaten die Bäume und Büsche schon mit Vornamen kennen, kaum mehr möglich ist, die ganze Führungskette umfassend zu schulen (Beurteilung der Lage, Entschlussfassung, Befehlsgebung, Aktionsführung).»

Der Brigadekommandant kommt zur Folgerung: «Die praktische Ausbildung im Gelände fehlt also überhaupt nicht. Die Übung JUPITER, die ja ausschliesslich im eigenen Gelände stattfand, ist gerade der Beweis dafür, dass die praktische Ausbildung vorhanden ist.»

Kellerhals weiter: «Es stört mich, dass Journalisten, wenn sie denn einmal auf dem Platz erscheinen, jeden noch so geringen gefechtstaktischen Fehler oder jeden ein-



Um diese Truppe geht es: Das Panzergrenadierbataillon 29 am 27. August 2008.

zernen technischen Handhabungsfehler zum Anlass nehmen, grossspurig und unverfroren zu behaupten, die Truppe habe ihr Handwerk verlernt. Das ist Blödsinn.»

Denn Übungen seien nicht einfach «Zertifizierungsakte, die auf Anhieb zu bestehen sind. Sie sind doch auch dazu da, Schulungsbedarf und Lücken zu erkennen und auf der anderen Seite festzustellen, dass etwas nun derart gut eingeübt ist, dass wir darauf aufbauend im Schwierigkeitsgrad einen Schritt weiter gehen können.»

Pro Jahr acht Übungen

Hier als Beleg die Übungen, welche die Truppenkörper der Panzerbrigade 11 in den letzten zwei Jahren bestanden, beginnend mit dem Jahr 2007: FU Bat 11 Übung MERKUR im Raum Hinwil - Reinach; Aufkl Bat 11 Übung ROVER im Raum Burgdorf - Thun; Pz Bat 14 Übung URANUS im Raum

Lyss - Hinwil; Pz Bat 13 Übung TERUEL in der Linthebene; Pz Gren Bat 28 Übung TERUEL im Raum Mels - Lachen; Pz Gren Bat 29 Übung URANUS im Rheintal; Art Abt 16 Übung SATURN im Grossraum Bière; Pz Sap Bat 11 Übung URANUS in der Ostschweiz.

«Grobe Unwahrheit»

Und im Jahr 2008 fanden erneut acht anspruchsvolle Bataillonsübungen statt: FU Bat 11 JUPITER; Aufkl Bat 11 ROVER; Pz Bat 14 TERUEL; Pz Bat 13 URANUS; Pz Gren Bat 28 TORNADO; Pz Gren Bat 29 JUPITER; Art Abt 16 JUPITER; Pz Sap Bat 11 REMAGEN.

Der zuständige Brigadekommandant, Hans-Peter Kellerhals, leitet daraus ab: «Ich denke, die Aufzählung entlarvt die Aussage, es werde nicht im eigenen Gelände geübt, als grobe Unwahrheit.» *fo.* 